

POLITIK Riehener Einwohnerrat und Bettinger Kommission sollen sich äussern

Kommunalisierung der Primarschulen weiter verfolgen

Der zuständige Lenkungsausschuss und der Riehener Gemeinderat befürworten eine Übernahme des Primarschulwesens durch die Gemeinden Riehen und Bettingen. Der Einwohnerrat und eine Bettinger Kommission sollen sich nun dazu äussern.

ROLF SPRIESSLER

Der Riehener Gemeinderat greift im Zusammenhang mit einer möglichen Übernahme des Primarschulwesens vom Kanton zu ungewöhnlichen Mitteln. In der kommenden Einwohneratssitzung vom 26. Oktober soll sich das Riehener Parlament zum Thema äussern – in einer Eintretensdebatte und einer Konsultativabstimmung. Als Diskussionsgrundlage dient dem Rat der zweite Zwischenbericht des Lenkungsausschusses zum Projekt «NOKE» (Neuordnung Kanton/Einwohnergemeinden). Dem Lenkungsausschuss gehören vom Regierungsrat

Guy Morin (Justizdepartement) und Eva Herzog (Finanzdepartement), vom Gemeinderat Riehen Christoph Bürgermeier und Maria Iselin sowie vom Bettinger Gemeinderat Willi Bertschmann und Thomas U. Müller an.

Schule und Strassenunterhalt

Der Bericht empfiehlt, die Kommunalisierung der Primarschulen und auch eine Neuorganisation des Kantonsstrassenunterhaltes und der Grünpflege durch die Gemeinden weiterzuverfolgen. Eine Kommunalisierung des Polizeiwesens, also sozusagen die Schaffung einer Riehener und einer Bettinger Ortspolizei, soll nur dann weiter geprüft werden, wenn eine Primarschulübernahme scheitern sollte. Ist der politische Wille zur Schulübernahme in Riehen und Bettingen vorhanden, könnten entsprechende Vorlagen im September 2006 vor den Grossen Rat und den Einwohnerrat kommen. Die Umsetzung der Schulübernahme wäre frühestens auf das Schuljahr 2008/2009 möglich.

Gemeinderat will Sukkurs

Gemeinderätin Maria Iselin erhofft sich vom Einwohnerrat Rückendeckung

für die Verhandlungen mit dem Kanton. Beschlossen werden müsste eine Kommunalisierung der Primarschulen allerdings vom Grossen Rat. «Der Einwohnerrat soll aber möglichst früh involviert werden. Der Gemeinderat verspricht sich einen Autonomiegewinn, wenn die Gemeinde die Lehrerwahlen, organisatorische Fragen, die Administration und das Qualitätsmanagement für die Primarschulen in eigener Kompetenz übernehmen könnte», sagt Maria Iselin und verweist auf die positiven Erfahrungen mit der Übernahme der Kindergärten.

Folge der Abstimmung 2002

Mit der kantonalen Abstimmung von 2. Juni 2002 wurde der Anteil an der kantonalen Einkommenssteuer für die Steuerpflichtigen der Gemeinden Riehen und Bettingen von 50 auf 60 Prozent erhöht. Gleichzeitig wurde eine Frist bis Ende 2007 gesetzt, in welcher Kanton und Gemeinden prüfen sollten, ob die Gemeinden anstelle des erhöhten Steuersatzes zusätzliche Aufgaben vom Kanton übernehmen könnten. Der Riehener Gemeinderat favorisiert schon seit längerer Zeit die Übernahme des Primarschulwesens. Mit geschätz-

ten jährlichen Kosten von 15,8 Millionen Franken liegt die Kommunalisierung der Primarschule (inklusive Tagesschule, Tagesbetreuung und besondere Förderangebote) für Riehen in der Grössenordnung, die die 2002 vom Volk beschlossene Steuerschlüsseländerung im Moment ausmacht.

Bettingen wenig begeistert

Weniger begeistert von einer möglichen Schulübernahme ist der Bettinger Gemeinderat Thomas U. Müller. Für Bettingen beläuft sich der jährliche Aufwand für die Primarschule inklusive Förder- und Sonderangebote gemäss Berechnungen des Erziehungsdepartementes auf gut 1,4 Millionen Franken – das wäre für die 1100-Seelen-Gemeinde ein grosser Brocken. Nach seiner Einschätzung sei es der Bettinger Bevölkerung im Prinzip egal, ob die Primarschule im Dorf vom Kanton oder von der Gemeinde geführt werde. Wichtig sei, dass die Schule für die Gemeinde finanziell tragbar sei, ohne dass das Bettinger Steuerniveau auf wesentlich über 90 Prozent von jenem der Stadt Basel steige.

Machbar sei die Schulübernahme für Bettingen schon, wie ein Kurzgut-

achten zeige, das der Gemeinderat bei langjährigen Kommunalpolitikern mit Schulerfahrung eingeholt habe, sagt Müller. Deshalb wehre er sich im Prinzip nicht gegen eine Kommunalisierung. In Bettingen soll sich nun eine Strategiekommision, die der Gemeinderat bei früherer Gelegenheit eingesetzt hat, zum Thema äussern.